

wurde Pertinax von den verschworenen, bis hieher gedrunghenen Praetorianern niedergemacht. In demselben Zimmer wurde Commodus erdrosselt, nachdem er bereits Gift bekommen hatte; Domitian selbst wurde hier in seinem Schlafgemach ermordet. Wer wurde nicht ermordet? Wie viel römische Kaiser starben eines natürlichen Todes in den Armen der Irligen? Nicht mehr als Czaren Russlands.

Die Laren, die dieses Haus behüten sollten und deren bekränzte Gestalten man noch heute in der bekannten typischen Darstellungsweise am Altare des Larariums erblickt: als gestiefelte, hochgeschürzte Jünglinge, die in der erhobenen Hand ein Trinkhorn (rhythum), in der anderen einen Eimer (situla) halten — der Genius familiaris, der verhüllten Hauptes an der Vorderseite desselben Altars steht — sie haben wahrlich nicht viel für ihre Schutzbefohlenen gethan.

Das Lararium, wo Alexander Severus, wenn man seinem Biographen Lampadius glauben darf, Abraham, Orpheus und Jesus von Nazareth unterbrachte, bildet in unserem Palaste ein besonderes Gentach und einen Seitentügel des Thronsaales, der Aula Regia, welche sich rückwärts an das Peristylum anschliesst, der andere Seitentügel war eine Basilica, wo der Kaiser Recht sprach (Basilica Jovis); auf den Thronsaal, einen gewaltigen Raum von 36 mal 45 m, mit einer Apsis für den Thron und acht abwechselnd runden und viereckigen Nischen für colossale Basaltstatuen, folgt aber-



Der Cryptoporticus.

(Gradus Palatii) zu dem Palast emporgestiegen sein, der in Einer Flucht Wache, Thronsaal, Garten, Speisesaal enthielt. Wir sehen diese Flucht, welche im Allgemeinen der gewöhnlichen von Atrium, Tablinum, Peristylum, Triclinium entspricht, auf unserer Abbildung, und zwar nicht in der Linear-, sondern in der Kavalierperspective von der Seite, etwa von der Villa Mills aus, die auch hier wieder den Ausgrabungen hindernd im Wege steht: das südliche Drittheil des Gartens und des Speisesaals wird nämlich durch die rechtwinkelig hervorspringende Umfriedung des Salesianerinnenklosters vorweggenommen, sodass der Plan dieser Räumlichkeiten in Gedanken seitlich über die Klostermauern hinaus zu ergänzen ist. Analog hatte der nebenliegende, von Quintus Fabius Maximus Rullianus nach der Schlacht bei Sentinum (295 v. Chr.) ex voto gestiftete Jupitertempel den Bauten selbst Einhalt gethan und zum Beispiel die Veranlassung dazu gegeben, dass das Gemach rechts neben dem Nymphäum in spitzem Winkel abgeschlossen wurde. Dergleichen Umstände wirken nun bestimmend bis auf den Holzschnitt herunter, der nach Jahrtausenden von den Ruinen entworfen wird. Die Fläche links, die von ihrer einstigen Pracht, von ihrem sizilianischen Blumenflore nichts